

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Samsonow an das XIII. russische Korps durchgegeben mit den Marschzielen für die Gros der Armeekorps am 25. Das Durchgeben dieses Befehls dauerte etwas länger, und ich bekam die Niederschrift erst, als Generaloberst v. Hindenburg und General v. Ludendorff schon abgefahren waren. Ich fuhr beschleunigt hinter ihnen her, ließ mein Auto neben das des Oberbefehlshabers fahren und reichte General Ludendorff in der Fahrt den Funkpruch in seinen Wagen hinüber. Der Oberbefehlshaber machte östlich Löbau halt, und hier studierten wir den Befehl an Hand der Karte durch. Das wichtigste war, daß voraussichtlich der russische Angriff erst am 26. erfolgen könne. Im übrigen bestätigte der Befehl die schon bekannten Angaben über die russische Stärke, und außerdem war es ja immerhin sehr angenehm, genau zu wissen, welche Marschziele die feindlichen Armeekorps im einzelnen hatten. General Ludendorff schickte Abschriften des Funkpruches sofort an die Generalkommandos 20 und 1. Zu General Scholtz fuhr General Grünert, zu General v. François ich.

Die Gewißheit, daß der russische Angriff wahrscheinlich nicht vor dem 26., vielleicht sogar erst später beginnen würde, war für General v. Scholtz naturgemäß eine große Beruhigung. Er konnte jetzt darauf rechnen, daß das I. Armeekorps rechtzeitig eingreifen würde. Für seinen rechten Flügel brauchte er deshalb keine Sorge zu haben, jedoch beunruhigte ihn die immer fortschreitende Umfassung seines linken Flügels. Er schlug deshalb dem Oberkommando vor, das Detachement Unger aus seinem rechten Flügel herauszuziehen, es durch das Grenadierregiment 1 des I. Armeekorps zu ersetzen und es auf seinen linken Flügel zu schieben und dort hinter dem Drenzenabschnitt einzusetzen. Er konnte dann die 3. Reserivedivision hinter seinem linken Flügel geschlossen halten, um etwaigen Umfassungsversuchen offenst entgegenzutreten. Dieser Antrag wurde genehmigt.

Falsche Auffassung Samsonows über die Lage

Der 25. August verlief ohne ernste Kämpfe. Am Abend hatte sich die Lage weiter geklärt. Die Landwehrbrigade Mühlmann hatte Lautenburg von russischer Kavallerie besetzt gefunden, hatte angegriffen und Lautenburg genommen, ein Ergebnis, das naturgemäß geeignet war, das Selbstvertrauen und den Mut der zum erstenmal ins Feuer tretenden Landwehr zu heben. Das I. Armeekorps hatte mit den Anfängen Kielpin und Kybno